Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 27

Illustration: "Wie soll ich denn in diesem Stuhl sitzen können?"

Autor: Bergström

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Männerleiden

sind oft auf Vergröße-rungen der wichtigen

PROSTATA

zurückzuführen. Be-schwerden lassen sich wirksam bekämpfen. Ver-langen Sie die aufklä-rende Spezial-Brochüre P durch

Labor. Dr. Vuillemin, Zürich.



Fachkundige Beratung und Ausführung im 1. Spezialgeschätt, mit jeder Marke wie Imedia, Kleinol, La Parisienne, etc. nebst Verkauf aller guten Haarfarben.

Sanitäts-, Gummiwaren- und Versandgeschäft nebenan

Krampfadernstrümpfe!

F. Kaufmann Zürich

RESTAURANT KUNSTHALLE BASEL Telefon 283 97 U.A. Mislin





«Das ist nicht der Vater, er ist nicht kitzlig.» Söndagsnisse Strix

Chindermüüli

Ursel bekam ein Brüderchen. Wie sie am Stubenwagen stand, fragte man, ob das neue Brüderchen Freude mache. «Weisch», sagte sie etwas kleinlaut, «es isch ja gschider en Bueb, weder überhaupt nüt!» R.W.

Wenn wir am Tisch sitzen und wenn mir meine Frau etwas zu sagen hat, das nicht für die Kinder bestimmt ist, so bedient sie sich des Französischen.

Mein Bub hat - so meint sie wenigstens von mir verschiedene Mööödeli angenommen. Es handelt sich natürlich nicht etwa um einen Vorzug, im Gegenteil. Denn die Vorzüge, die hat er selbstredend von der Mutter geerbt. So fiel denn heute der Spruch: «Tel père, tel fils!» Offengestanden, es war kein Kom-

pliment, aber immerhin!
Mein Fünftkläßler haschte das Wort sofort
auf und sagte dann mit stoischer Ruhe: «Tell, Hamei



«Wie soll ich denn in diesem Stuhl sitzen Söndagsnisse-Strix

Unsere Jüngste muß täglich noch ihr Mittags-Unsere Jüngste mult fäglich noch ihr Mittagsschläfchen machen. Sie empfindet dies immer als Strafe und wehrt sich regelmäßig gegen diese Prozedur. Letzthin erscheint sie ausgeschlafen und mit rotgeschlummerten Wangen draußen und wird von der Nachbarin freundlich begrüßt: «So Kleine, hast du gut geschlafen?» Als Antwort ertönt das bekannte bernische «Mhe». Daheim erkläre ich ihr nacher daß man in einem solchen Fall hößlich her, daß man in einem solchen Fall höflich «Ja, danke» zu sagen habe, worauf mir mit folgenden Worten heftig widersprochen wird: «Weshalb soll ich denn danken, ich habe ja schlafen müssen?»

Meine kleine Cousine wird zu Bett geschickt. Auf ihren Einwand, daß sie so allein sei, sagt die Mutter: «Du, bist ja nicht allein, der liebe Gott ist doch bei dir.» Nach zehn Minuten geht die Türe wieder auf und meine Cousine klagt: «Ich und der liebe Gott langweilen sich so I.»

Mer hän am glaine Schweschterli verzellt vom Grabschtai und erklärt, worum d'Soldate en um dr Hals trage. Drno het 's gsait: «Aha, i ha gmaint, das syg, fir daf; si wisse, wenn si gnueg gässe hän!» C. M.





FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität!

Neuer Inhaber: R. Neeser-Ott Telephon 7 30 14







